

Route 2: Der vom Rodenbacher Geschichtsverein e.V. neu eröffnete Grenzsteinwanderweg

„Hanauer Sparren“

ist ein Rundweg.

Wussten Sie, dass die fast 300 Jahre alten Grenzsteine von spannenden örtlichen Geschichten erzählen? Sie geben Auskunft zu den Jagen¹ im Rodenbacher Ortsforst (RBO 1739). Von den 1739 gesetzten 75 Grenzsteinen sind noch 46 Kleindenkmäler erhalten.

Auf dem Grenzsteinwanderweg entdecken die aufmerksamen Augen ebenfalls 14 steinige Gesellen, sie trennten die Grafschaften Hanau und das Kurmainzer Besitztum und legten 1870 die Grenze zwischen den Königreichen Bayern und Preußen fest. Diese sind heute noch als Landesgrenzen von Bayern und Hessen aktuell.

Enträtseln Sie die besondere Symbolik auf vier Grenzsteinen, die auf beiden Seiten die Hanauer Sparren zeigen und zusätzlich einen Dreimärker, der Fragen stellt.

Abgerundet wird der Wanderweg durch die Grenze vom Petersstift zu Mainz und der Grafschaft Hanau.

¹Jagen = Forstliche Flächeneinheit in Preußen von ca. 10-30 ha.

Die Wanderung erfordert gutes Schuhwerk und ist für Kinderwagen nicht geeignet.

Ausgangspunkt: Schützenhaus Niederrodenbach

Wanderzeit: ca. 4 ½ Std.

Streckenlänge: ca. 12 km

Kennzeichnung: Hanauer Sparren



Zeichen der Route Süd



Rot unterlegte Wanderzeichen weisen auf einen in unmittelbarer Nähe befindlichen Grenzstein hin.

Es bietet sich die Einkehr im Schützenhaus an.
Info: www.da-simco.de



Dreimärker: Grafschaft Hanau, Grafschaft Hanau/Somborn und dem Petersstift zu Mainz. Dreimärker sind Grenzsteine, an denen 3 verschiedene Grundherren mit ihren Ländern aneinandertoßen. Somborn war reichsunmittelbar wurde aber verpfändet oder vergeben so z.B. an Kur Mainz, an die Grafen von Hanau oder Eppstein. Mainz setzte sich durch und Somborn blieb katholisch.

Wappen: Schlüssel des Petersstiftes zu Mainz. Rückseite Hanauer Sparren. Es sind die Schlüssel des HI Petrus, die die Himmelspforte aufschließen. Grenze zwischen Petersstift und Grafschaft Hanau.



Steinige Gesellen Route Süd

Auf den Spuren historischer Grenzsteine

Eine erlebnisreiche Wanderung durch Wälder, Königreiche, Bistümer und eine Grafschaft



Wappen: Hanauer Sparren mit KP.

Emblem: RBO 1739.

Wappen: Kurmainzer Rad mit KB.

Rückseite: Kurmainzer Rad mit KB; Einstmals Grenze zwischen Grafschaft Hanau und Kur Mainz. Ab 1870 Staatsgrenze zwischen den Königreichen Preußen (KP) und Bayern (KB). Heute Landesgrenze zwischen Hessen und Bayern. Teilweise Gemeindegrenze Rodenbacher.

Diese Grenzsteine stehen im Gemeindegrenze Rodenbacher Ortsforst. Sie kennzeichnen die Jagen (Gemarkungen) im Rodenbacher Forst. 1 Jagen = Preußische, Forstliche Flächeneinheit von 10 – 30 ha. Erklärung zu RBO: 1739 auf der Rückseite gibt es kein Wappen.

Rückseite: Hanauer Sparren mit KP. Früher Grenze zwischen Kur Mainz und der Grafschaft Hanau. Ab 1870 Staatsgrenze zwischen den Königreichen Bayern (KB) und Preußen (KP). Heute Landesgrenze zwischen Bayern und Hessen.

Ein separater Flyer gibt Auskunft über die Route 1 (Nord-Route).

**Rodenbacher
Heimatgeschichte erleben**

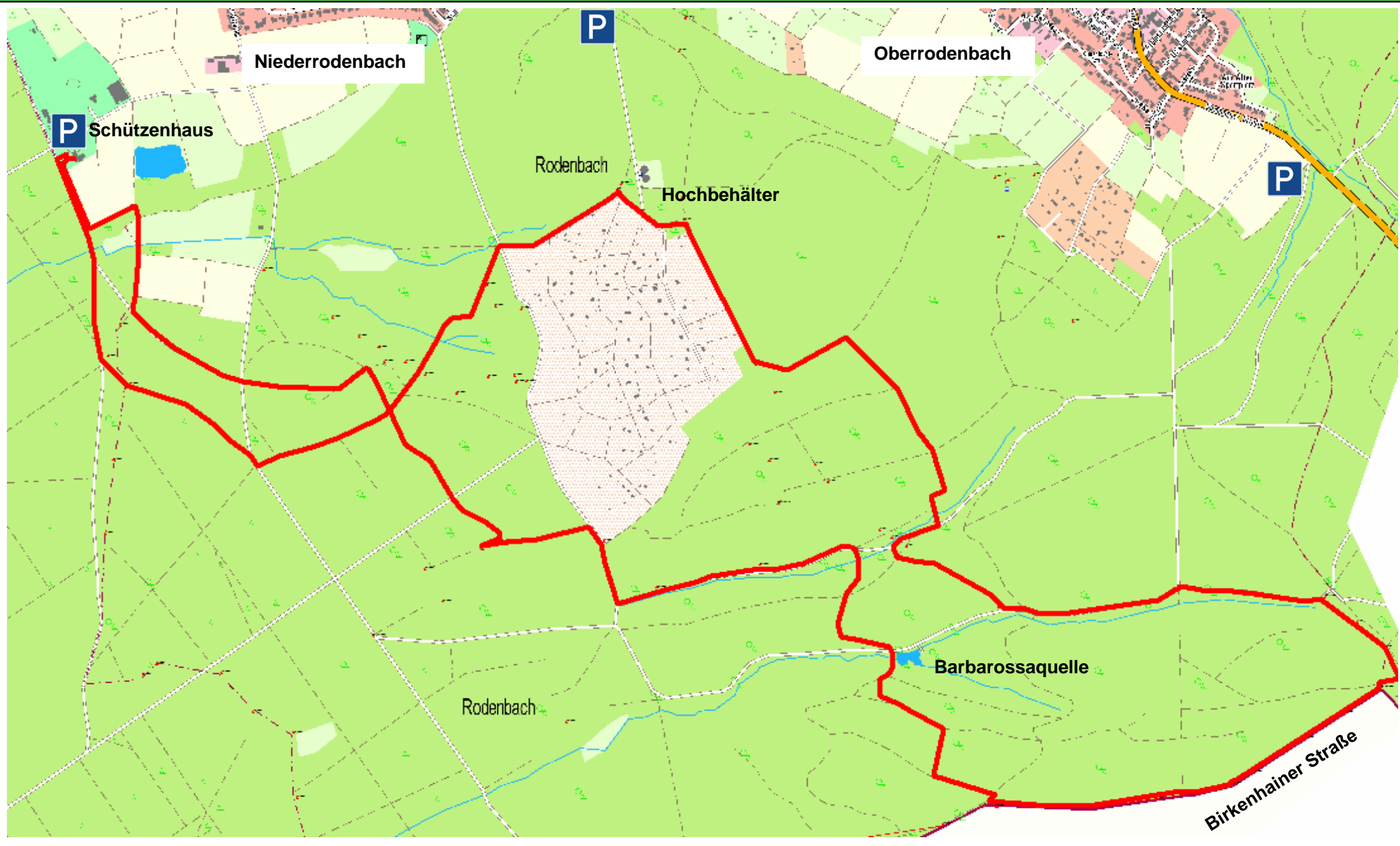
Impressum

Rodenbacher Geschichtsverein e.V.
Kirchstraße 9, 63517 Rodenbach, Tel. 06184 990007
www.geschichtsverein-rodenbach.de

in Zusammenarbeit mit dem Gemeindevorstand Rodenbach

Text: Joachim Prellwitz, Rodenbach
Mitarbeit: Kurt Ommert, Rodenbach
Günter Schöllla, Rodenbach

Wanderweg historische Grenzsteine Rodenbach Route Süd



Grenze zwischen der Grafschaft Hanau und dem Kurmainzer Besitztum